

Sprachprüfsteine

zur niedersächsischen Landtagswahl 2008

Das Ergebnis der Aktion „Sprachprüfsteine“ zur Landtagswahl in Niedersachsen am 27. Januar 2008 liegt vor. Die Aktion Deutsche Sprache (ADS) befragte von Anfang November 2007 bis Anfang Januar 2008 insgesamt 380 Kandidatinnen und Kandidaten der im niedersächsischen Landtag vertretenen Parteien CDU, FDP, SPD und Bündnis 90/Die Grünen nach ihrer Meinung zur deutschen Sprache.

Tabelle 1: Angeschriebene nach Parteizugehörigkeit

CDU	FDP	SPD	B 90 / Grüne	insgesamt
87	86	119	88	380
22,89%	22,63%	31,32%	23,16%	100%

105 Kandidatinnen und Kandidaten kamen dieser Bitte nach.

Tabelle 2: Antworten insgesamt

CDU	FDP	SPD	B 90 / Grüne	insgesamt
24	30	31	20	105
22,86%	28,57%	29,52%	19,05%	100%

Tabelle 3: Antworten nach Parteizugehörigkeit

CDU	FDP	SPD	B 90 / Grüne	
87	86	119	88	Angeschriebene
24	30	31	20	Antworten
27,59%	34,88%	26,05%	22,73%	

Die Befragten konnten die fünf Fragen mit „Ja“, „Nein“ oder „Keine Antwort“ (k. A.) beantworten. Außerdem konnten sie ihre Antworten kurz begründen. Die überwiegende Mehrheit nutzte diese Möglichkeit. Die einzelnen Fragen lauteten:

Frage A: Gegen Anglizismenflut

Tagtäglich müssen die Bürgerinnen und Bürger in den Medien, in der Werbung usw. neue englische Wörter und Begriffe hören und lesen, die sie nicht verstehen, wodurch sie nicht nur von wichtigen Informationen, sondern auch sprachlich und gesellschaftlich ausgegrenzt werden. Daher lehnen nach neuesten Umfragen 76 % unseres Volkes Anglizismen und „Denglisch“, die deutsch-englische Mischmaschsprache, ab.

Würden Sie sich in Ihrer zukünftigen Parlamentsarbeit aktiv dafür einsetzen, die Flut von Anglizismen einzudämmen?

Tabelle 4: Alle Antworten auf Frage A

Ja	Nein	k. A.	insgesamt
85	15	5	105
80,95%	14,29%	4,76%	100%

Frage B: Initiative „Sprachlicher Verbraucherschutz“

Fünf Bundestagsabgeordnete der CDU haben vor einiger Zeit die Initiative „Sprachlicher Verbraucherschutz“ gegründet. Sie wenden sich damit gegen die zunehmende Zahl von Anglizismen in Handel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe, die nicht notwendig sind, da es verständliche deutsche Wörter und Bezeichnungen gibt. Sie wollen damit besonders die ehemaligen Staatsbetriebe der Bahn, der Post und der Telekommunikation veranlassen, zur deutschen Sprache zurückzukehren.

Würden Sie eine solche, möglichst fraktionsübergreifende Initiative auch im neuen niedersächsischen Landtag für gut halten, sie unterstützen?

Tabelle 5: Alle Antworten auf Frage B

Ja	Nein	k. A.	insgesamt
75	20	10	105
71,43%	19,05%	9,52%	100%

Frage C: Deutsch ins Grundgesetz?

Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert (CDU) hat vor kurzem eine Diskussion darüber angestoßen, ob eine Bestimmung zur deutschen Sprache ins Grundgesetz aufgenommen werden sollte. Seitdem wird das Für und Wider über die Parteigrenzen hinweg und auch in der Bevölkerung vermehrt erörtert. Wenig bekannt dabei ist, daß viele unserer Nachbarn eine solche Bestimmung in ihren Verfassungen haben.

Würden Sie sich dafür einsetzen, einen Artikel über die deutsche Sprache in das Grundgesetz aufzunehmen?

Tabelle 6: Alle Antworten auf Frage C

Ja	Nein	k. A.	insgesamt
24	63	18	105
22,86%	60,00%	17,14%	100%

Frage D: Früher Fremdsprachenunterricht

Immer häufiger wird von Wissenschaftlern die rasant zunehmende Verschlechterung der sprachlichen Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen festgestellt und auch in der Öffentlichkeit beklagt. Dennoch wird z. Zt. sehr kontrovers diskutiert, ob bereits im Kindergarten, zumindest aber ab der 1. Klasse der Grundschule, der Fremdsprachenunterricht eingeführt werden soll. Eine klare, eindeutige Entscheidung aus dem Kultusausschuß bzw. dem Kultusministerium sollte daher bald getroffen werden.

Sind Sie für einen möglichst frühen Beginn des Fremdsprachenunterrichts in Niedersachsen?

Tabelle 7: Alle Antworten auf Frage D

Ja	Nein	k. A.	insgesamt
88	7	10	105
83,81%	6,67%	9,52%	100%

Frage E: Rechtschreibreform

Seit dem 01.08.2007 ist die neue Rechtschreibung für Behörden, Universitäten und Schulen in Deutschland verbindlich. Die Auseinandersetzungen über Groß- oder Klein-, Getrennt- oder Zusammenschreibung und Trennungen aber sind noch lange nicht beendet. So strebt augenblicklich die Schweizer Orthographische Konferenz die weitgehende Wiederherstellung der „herkömmlichen Rechtschreibung“ an. Die angestrebte Einheitlichkeit unter den deutschsprechenden Völkern ist dann dahin.

Finden Sie die von den Kultusministern verordnete revidierte Rechtschreibung gelungen?

Tabelle 8: Alle Antworten auf Frage E

Ja	Nein	k. A.	insgesamt
21	54	30	105
20,00%	51,43%	28,57%	100%

Einzelergebnisse

Tabelle 9:

CDU				
	Ja	Nein	k. A.	insgesamt
Frage A: Gegen Anglizismenflut	23 95,83%	- -	1 4,17%	24 100%
Frage B: Verbraucherschutz	22 91,67%	1 4,17%	1 4,17%	24 100%
Frage C: Deutsch im Grundgesetz	12 50,00%	4 16,67%	8 33,33%	24 100%
Frage D: Frühe Fremdsprachen	22 91,67%	2 8,33%	- -	24 100%
Frage E: Rechtschreibreform	7 29,17%	11 45,83%	6 25,00%	24 100%

Tabelle 10:

FDP				
	Ja	Nein	k. A.	insgesamt
Frage A: Gegen Anglizismenflut	24 80,00%	5 16,67%	1 3,33%	30 100%
Frage B: Verbraucherschutz	18 60,00%	8 26,67%	4 13,33%	30 100%
Frage C: Deutsch im Grundgesetz	9 30,00%	16 53,33%	5 16,67%	30 100%
Frage D: Frühe Fremdsprachen	22 73,33%	4 13,33%	4 13,33%	30 100%
Frage E: Rechtschreibreform	2 6,67%	23 76,67%	5 16,67%	30 100%

Tabelle 11:

SPD				
	Ja	Nein	k. A.	insgesamt
Frage A: Gegen Anglizismenflut	30 96,77%	- -	1 3,23%	31 100%
Frage B: Verbraucherschutz	28 90,32%	1 3,23%	2 6,45%	31 100%
Frage C: Deutsch im Grundgesetz	1 3,23%	27 87,10%	3 9,68%	31 100%
Frage D: Frühe Fremdsprachen	29 93,55%	1 3,23%	1 3,23%	31 100%
Frage E: Rechtschreibreform	5 16,13%	10 32,26%	16 51,61%	31 100%

Tabelle 12:

Bündnis 90 / Die Grünen				
	Ja	Nein	k. A.	insgesamt
Frage A: Gegen Anglizismenflut	8 40,00%	10 50,00%	2 10,00%	20 100%
Frage B: Verbraucherschutz	7 35,00%	10 50,00%	3 15,00%	20 100%
Frage C: Deutsch im Grundgesetz	2 10,00%	16 80,00%	2 10,00%	20 100%
Frage D: Frühe Fremdsprachen	15 75,00%	- -	5 25,00%	20 100%
Frage E: Rechtschreibreform	7 35,00%	10 50,00%	3 15,00%	20 100%

Tabelle 13: jetzige Koalition

CDU		FDP		
	Ja	Nein	k. A.	insgesamt
Frage A: Gegen Anglizismenflut	47 87,04%	5 9,26%	2 3,70%	54 100%
Frage B: Verbraucherschutz	40 74,07%	9 16,67%	5 9,26%	54 100%
Frage C: Deutsch im Grundgesetz	21 38,89%	20 37,04%	13 24,07%	54 100%
Frage D: Frühe Fremdsprachen	44 81,48%	6 11,11%	4 7,41%	54 100%
Frage E: Rechtschreibreform	9 16,67%	34 62,96%	11 20,37%	54 100%

Tabelle 14: jetzige Opposition

	SPD	B 90 / Grüne				
			Ja	Nein	k. A.	insgesamt
Frage A:			38	10	3	51
Gegen Anglizismenflut			74,51%	19,61%	5,88%	100%
Frage B:			35	11	5	51
Verbraucherschutz			68,63%	21,57%	9,80%	100%
Frage C:			3	43	5	51
Deutsch im Grundgesetz			5,88%	84,31%	9,80%	100%
Frage D:			44	1	6	51
Frühe Fremdsprachen			86,27%	1,96%	11,76%	100%
Frage E:			12	20	19	51
Rechtschreibreform			23,53%	39,22%	37,25%	100%

Kontakt

Aktion Deutsche Sprache e. V.

Lothringer Straße 33 B, 30559 Hannover

Telefon 0511 2154997

Telefax 0511 2154098

info@aktion-deutsche-sprache.de

www.aktion-deutsche-sprache.de

Deutsche Sprachwelt

Postfach 1449, 91004 Erlangen

Telefon 09131 480661

Telefax 09131 480662

schriftleitung@deutsche-sprachwelt.de

www.deutsche-sprachwelt.de

www.sprachpflege.info